

Gemüsebau Info

29/2026

26. August 2026

Nächste Ausgabe am 02.09.2026

Inhaltsverzeichnis

Neue Notfallzulassung zur Bekämpfung von Weichwanzen an Bohnen	1
Pflanzenschutzmitteilung	1

Neue Notfallzulassung zur Bekämpfung von Weichwanzen an Bohnen

Vom BLV wurde am 25. August 2026 folgende Notfallzulassung verfügt:

Kultur	Schadorganismen	Produkte (W-Nr.)	Bemerkung
Freiland: Bohnen mit Hülsen	Weichwanzen ¹ (<i>Miridae</i>)	Audienz (W-6020) BIOHOP AudiENZ (W-6020-1) Elvis (W-6020-2)	Notfallzulassung befristet bis 30. November 2026
Freiland: Bohnen ohne Hülsen	Weichwanzen ¹ (<i>Miridae</i>)	Bandsen (W-7133) Perfetto (W-7133-2) BIOHOP OriON (W-7133-3)	

¹ zu den Weichwanzen zählen z.B. die Gattungen *Lygus* und *Liocoris*.

Detaillierte Informationen inklusive der Anwendungshinweise und Auflagen sind im Originaldokument im Anhang der heutigen Gemüsebau Info Mail enthalten. Im Internet finden Sie das Dokument unter dem folgenden Link:

[Notfallzulassungen](#) > Allgemeinverfügungen 2026.

Pflanzenschutzmitteilung



Foto 1: In den Bohnenbeständen treten jetzt häufiger Nymphen der Grünen Reiswanze (*Nezara viridula*) auf und saugen an den Hülsen (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).



Foto 2: Ein Teil der Adulten der Grünen Reiswanze wird jetzt parasitiert und trägt am Nackenschild das Ei der Federbeinfliege (*Trichopoda pictipennis*), deren Larve die adulte Wanze befällt (siehe Pfeil im Foto von Agroscope).



Foto 3: Auch die Gelege der Baumwanzen (z.B. von *Halyomorpha halys*) werden von Schlupfwespen – vermutlich der Gattung *Trissolcus* – parasitiert, was an der Graufärbung der Eier zu erkennen ist (siehe Pfeile im Foto von Agroscope).



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope



Foto 4: Kohlmotte (*Plutella xylostella*) auf dem Leimpapier einer Pheromonfalle (Foto: Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux). In einzelnen Fällen wurde Frass von verschiedenen Kohlräupen in den Kohlbeständen festgestellt. Kulturkontrollen werden empfohlen.



Foto 5: Das beige Gelege eines Eulenfalters (Noctuidae), das wir letzte Woche gefunden hatten, hat sich inzwischen schwarz verfärbt. Daraus sind in den letzten Tagen kleine Schlupfwespen – vermutlich der Gattung *Trichogramma* – geschlüpft (Foto: Agroscope).



Foto 6: Der Befall mit Weissen Fliegen (*Aleyrodes proletella*) variiert stark von Standort zu Standort. In einigen Beständen ist der Befall schon rückläufig. Behalten Sie die Befallsentwicklung weiterhin im Auge (Foto: Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux).



Foto 7: Virus-Symptome an einem Rettichblatt. Durch Kohlerdföhe (*Phyllotreta* spp.) können z.B. das Rettich-Mosiakvirus (RaMV) oder das Gelbe Rübenmosaikvirus (TYMV) übertragen werden. Nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung gegen die Vektoren vor (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).



Foto 8: Achten Sie weiterhin auf V-förmige Vergilbungen an den Blatträndern von Kohlgewächsen. Sind im befallenen Gewebe die Blattadern dunkel verfärbt, so handelt es sich sehr wahrscheinlich um Befall mit der Adernschwärze (*Xanthomonas campestris*) (Foto: Agroscope).



Foto 9: Gelbe Flecken am Umlattich sind von Ferne ein Warnsignal und lassen Befall mit Falschem Mehltau (*Bremia lactucae*) vermuten. In diesem Fall handelte es sich jedoch um Saugflecken von Spinnmilben (*Tetranychus urticae*) (Foto: Agroscope).



Foto 10: In einzelnen Befallslagen des östlichen Mittellandes werden wieder Möhrenfliegen (*Psila rosae*) gefangen. Dabei dürfte es sich um den Flugbeginn der 3. Generation handeln. Es ist möglich, dass die 3. Generation nach dem heissen Sommer nur schwach oder verspätet auftreten wird. Dank des Monitorings wird dies erfasst (Foto: Agroscope).

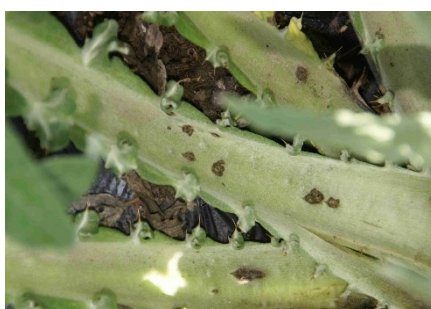


Foto 11: An den Blättern von Artischocken treten aktuell bräunliche Krater oder Wucherungen an den Mittelrippen auf. Es ist zu vermuten, dass es sich dabei um Saugstellen z.B. von heimischen Baumwanzenarten wie der Beerenwanze (*Dolycoris baccarum*) handeln könnte, die in einem Bestand beobachtet wurde (Foto: Agroscope).



Foto 12: In vielen Auberginen-Kulturen ist es im Laufe dieses Sommers zu einer Massenvermehrung von Spinnmilben (*Tetranychus urticae*) gekommen (Foto: Agroscope). Nehmen Sie rechtzeitig eine Abschlussbehandlung vor, um das Abwandern der winzigen Schädlinge in ihre Winterquartiere zu verhindern. Bekämpfungshinweise finden Sie in der Gemüsebau Info 27/2026 auf der Seite 5.



Foto 13: In der Nähe der welkenden Salatpflanzen wurde im Boden eine fast ausgewachsene Erdräupe gefunden (siehe Pfeil im Foto von Agroscope).

Schäden durch Erdräupen an Salaten

Bei der Feldkontrolle am Montag wurden in jungen Salatbeständen welkende Pflanzen vorgefunden. Neben Drahtwürmern (*Agriotes* sp.) traten insbesondere fast ausgewachsene Erdräupen (*Agrotis segetum*) auf. Neben Erdräupenbefall ist weiterhin mit Eulenraupenbefall zu rechnen, da zur Zeit eine starke Flugaktivität der Gammaeule (*Autographa gamma*) registriert wird, zum Beispiel mit 7 Faltern pro Falle und Woche im Berner Seeland und mit 13-14 Faltern pro Falle und Woche im Raum Aargau – Zürich.

Zur Bekämpfung von Erdräupen an **Salaten** kann Spinosad (Audienz, BIOHOP AudiENZ, Elvis) mit einer Wartefrist von 1 Woche verwendet werden. Ferner sind verschiedene Pyrethroide zugelassen mit einer Wartefrist von 2 Wochen (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung).

Gegen Eulenraupen (blattfressend) und blattfressende Raupen an **Kopfsalaten im Freiland** können Dipel DF (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*; Wartefrist: 3 Tage; **BiO**), Wormox (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*; Wartefrist: 2 Tage; **BiO**), Agree WP (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*; Wartefrist: 1 Woche; **BiO**) sowie XenTari WG (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*; Wartefrist: 3 Tage; **BiO**) verwendet werden. Im Weiteren ist Spinosad (Audienz, BIOHOP AudiENZ, Elvis) mit einer Wartefrist von 1 Woche zugelassen.



Foto 14: Lochfrass an Bohnenhülsen geht oft auf Raupenbefall zurück (Foto vom 24. August 2026 von Agroscope).

Raupenschäden treten an Buschbohnen auf

Neben dem starken Flug der Gammaeule (*Autographa gamma*) hält der Flug der Baumwollkapselseule (*Helicoverpa armigera*) weiterhin an. Fangzahlen von 5 Faltern pro Falle und Woche oder mehr werden z.B. von der Region Baden (AG), vom Berner Seeland, aus dem St. Galler Rheintal und aus Zürich-Affoltern gemeldet. An den meisten der übrigen Fallenstandorte des Netzwerks liegen die Fangzahlen derzeit bei 1-3 Faltern pro Falle und Woche. Die Tendenz ist auch hier zunehmend.

Empfindliche Kulturen sollten unbedingt regelmässig auf Eiablagen und junge Räumchen z.B. von Eulenaltern (Noctuidae) kontrolliert werden. Insbesondere in blühenden Beständen von Bohnen sind Feldkontrollen jetzt sehr zu empfehlen.

Gegen Eulenraupen (blattfressend) können in **Bohnen** mit einer Wartefrist von 3 Tagen XenTari WG (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*; **BiO**) und Dipel DF (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*; **BiO**) eingesetzt werden. Bei Wormox (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*; **BiO**) beträgt die Wartefrist bei Bohnen im Freiland 2 Tage. Zur Bekämpfung von Erdräupen können in Bohnen Cypermethrin (verschiedene Produkte) oder Deltamethrin (verschiedene Produkte) mit einer Wartefrist von 2 Wochen verwendet werden. Ferner ist gegen Erdräupen Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte) zugelassen. Die Wartefrist beträgt 1 Woche. Gegen Raupen der Baumwollkapselseule kann in Bohnen das Baumwollkapselwurm-Nukleopolyedervirus (Helicovex, Wartefrist: 1 Woche; **BiO**) vorübergehend bis zum 30. November 2026 verwendet werden. Ferner ist in **Bohnen mit Hülsen** vorübergehend bis zum 31. Oktober 2026 zur Bekämpfung von Raupen der Baumwollkapselseule Chlorantraniliprol (Coragen) zugelassen. Die Wartefrist beträgt 3 Tage.



Foto 15: Der puderig-weiße Belag des Echten Mehltaus breitet sich rasch am Karottenlaub aus (Foto: Agroscope).



Foto 16: Anhand der fahlgrünen Verfärbung der betroffenen Blätter dürfte in diesem Fall ein grosser Teil des Laubes schon befallen sein (Foto: Agroscope).



Foto 17: Gurkenblattläuse können bei starkem Befall auch an den Oberseiten der Blätter auftreten (Foto: Agroscope).

Echter Mehltau erfasst jetzt auch junge Karottenbestände

Im Laufe der zurückliegenden Woche hat sich der Echte Mehltau der Karotten (*Erysiphe umbelliferarum*) in infizierten Beständen stark ausgebreitet und auch jüngere benachbarte Karottenkulturen (etwa ab dem 5-Blattstadium) infiziert. Nur in den ältesten Beständen waren neben dem Echten Mehltau auch Blattfleckenkrankheiten wie *Alternaria dauci* oder *Cercospora carotae* zu sehen.

Mit der Wartefrist von 1 Woche können in Karotten im Freiland Fluxapyroxad + Difenconazole (Dagonis, Taifen) oder Trifloxystrobin (Flint, Tega) zur Bekämpfung des Echten Mehltaus verwendet werden. Bei den Kombiprodukten Azoxystrobin + Difenconazole (Alibi Flora, Priori Top), Boscalid + Pyraclostrobin (Signum) und Tebuconazole + Fluopyram (Moon Experience) beträgt die Wartefrist 2 Wochen. Die Wirkstoffe Tebuconazole + Trifloxystrobin (Nativo) und Tebuconazole (Fezan, Tebuconazole Omya) sind mit einer Wartefrist von 3 Wochen bewilligt.

BiO: Gegen Echten Mehltau an Karotten kann Schwefel (Heliosoufre S) mit einer Wartefrist von 3 Tagen verwendet werden. Im Weiteren ist *Bacillus amyloliquefaciens* (Serenade ASO) mit Teilwirkung zugelassen. Auflagen beachten. Ebenso ist Natriumhydrogencarbonat als Grundstoff gegen Echten Mehltau an Gemüse bewilligt.

Gurkenblattläuse nicht aus den Augen verlieren

Der Befall mit Gurkenblattläusen (*Aphis gossypii*) flammt in betroffenen Beständen immer wieder auf. Regelmässige Kulturkontrollen werden empfohlen, um das Wiedererstarken der Population rechtzeitig eindämmen zu können.

Bei hoher Nützlingsaktivität sollten an **Hausgurken** gegen Blattläuse bevorzugt nützlingsschonendere Insektizide zum Einsatz kommen wie Azadirachtin A (verschiedene Produkte; Wartefrist: 3 Tage; **BiO**), Spirotetramat (Movento SC, Wartefrist: 3 Tage; aufbrauchen bis 30.06.2027), Flonicamid (Teppeki; Wartefrist: 1 Woche) oder Pirimicarb (Pirimicarb, Pirimicarb 50 WG, Pirimor; Wartefrist: 1 Woche). Achtung: zahlreiche, wenn nicht sogar die Mehrzahl der Populationen der Grünen Gurkenblattlaus (*Aphis gossypii*) erweisen sich gegenüber Pirimicarb als *total resistant*. Ferner sind mit einer Wartefrist von 3 Tagen Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) oder Cypermethrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) zugelassen. Im Weiteren kann Acetamiprid (verschiedene Produkte, Wartefrist: 1 Woche) angewendet werden.

Im **BiO**-Anbau sind gegen Blattläuse an Hausgurken mit einer Wartefrist von 3 Tagen im Weiteren bewilligt: Pyrethrine + Paraffinöl (BIOHOP DelTRIN); Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (verschiedene Produkte) sowie Quassiaextrakt (Quassan). Bei Fettsäuren (Oleate 20) beträgt die Wartefrist 1 Woche; weiter zugelassen sind die Fettsäuren BIOHOP DelMON, Lotiq, Natural, Neudosan Neu, Siva 50, Vesol Pro und Vista. In Hausgurken können ferner Maltodextrin (BIOHOP MaltoMITE, Glumalt SL, Majestik) sowie Rapsöl (Telmion) gegen Blattläuse verwendet werden mit einer Wartefrist von 3 Tagen.

Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartefristen einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch die BLV-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLV-Homepage zu finden unter:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html> .

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz- empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Schnecken (Arion spp.)	!	!		S. 9 (1.7)
	Bohnenfliegen / Saatenfliegen (Delia platura, D. florilega)	+	++		S. 49 (9.4)
	Saateule, Erdräupen (Agrotis segetum)	+++↘	++	siehe S. 3	S. 29 (4.7) S. 7 (1.5)
	Gammaeule (Autographa gamma)	++++	++++	siehe S. 3	S. 7 (1.5)
	Gemüseeeule, Ypsiloneule (Lacanobia oleracea, Agrotis ipsilon)	+	!		S. 93 (17.14) S. 29 (4.7)
	Baumwollkapseleule (Helicoverpa armigera)	++	++↗	siehe S. 3	S. 93 (17.14)
	Tomaten-Goldeule (Chrysodeixis chalcites)	+↗	+↗		S. 93 (17.14)
	Thripse, Spinnmilben (Thrips tabaci, Frankliniella sp., Tetranychus urticae)	++++	++++	siehe S. 2	S. 50 (9.5)
	Wiesenwanzen, Weichwanzen (Lygus rugulipennis, Lygus sp. u.a.)	++++	++++		S. 79 (16.13)
	Marmorierte Baumwanze (Halyomorpha halys)	+↗	+↗	siehe S. 1	S. 79 (16.13)
	Grüne Reisswanze (Nezara viridula)	++	++	siehe S. 1	S. 79 (16.13)
	Schilfglasflügelzikade (Pentastiridius leporinus)	+	+		-
	Schwarze Bohnenblattlaus (Aphis fabae)	!	!		S. 50 (9.5)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi				
	Mehlige Kohlblattlaus (Brevicoryne brassicae)	++	++		S. 18 (2.10)
	Kohldrehherzgallmücke (Contarinia nasturtii)	++↗	++↗		S. 19 (2.11)
	Weisse Fliege (Aleyrodes proletella)	++++	++++↘	siehe S. 2	S. 20 (2.12)
	Kohlmotte, Kohlweisslinge, Kohleule (Plutella xylostella, Pieris spp., Mamestra brassicae)	++	++	siehe S. 2	S. 15 (2.8)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz- empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi				
	Kohlflye (Delia radicum)	++	++		S. 21 (2.13)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich				
	Erdföhe (Phyllotreta spp.)	++	++	siehe S. 2	S. 17 (2.9)
	Blumenkohle / Rosenkohl / Kohlrabi / Radies / Rucola				
	Falscher Mehltau (Hyaloperonospora parasitica)	+↗	+↗		-
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben				
	Blattfleckenkrankheiten (Alternaria brassicae, A. brassicicola, Cercospora brassicicola)	+↗	+↗		S. 15 (2.7)
	Adernschwärze (Xanthomonas campestris)	+	+	siehe S. 2	S. 12 (2.2)
	Kopfsalate / Blattsalate				
	Grüne Salatblattlaus (Nasonovia ribisnigri)	+↘	+		S. 8 (1.6)
	Eulenraupen, Erdräupen (Noctuidae)	++	++	siehe S. 3	S. 7 (1.5)
	Salatwurzellaus (Pemphigus bursarius)	!	!		S. 5 (1.2)
	Salatfäulen (Rhizoctonia solani, Sclerotinia sclerotiorum)	↗	+		S. 5 (1.3)
	Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Küchenkräuter				
	Lauchmotte (Acrolepiopsis assectella)	++	++		S. 42 (7.6)
	Zwiebelthrips (Thrips tabaci)	+++	++++↘		S. 39 (6.8) S. 43 (7.7)
	Zwiebeln				
	Falscher Mehltau (Peronospora destructor)	!	!		S. 38 (6.6)
	Stemphylium-Laubkrankheit (Stemphylium botryosum)	!	!		-
	Lauch				
	Papierfleckenkrankheit (Phytophthora porri)	+	+		S. 40 (7.1)
	Purpurfleckenkrankheit (Alternaria porri)	↗	!		S. 40 (7.2)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz- empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Karotten / Knollenfenchel / Knollensellerie, Stangensellerie / Pastinaken / Wurzelpetersilie				
	Möhrenfliege (<i>Psila rosae</i>)	↘	+	siehe S. 2	S. 28 (4.4)
	Karotten / Knollenfenchel / Petersilie				
	Mehlige Möhrenblattlaus, Möhrenwurzelhals- laus (<i>Semiaphis dauci</i> , <i>Dysaphis crataegi</i>)	+↗	+↗		S. 30 (4.12)
	Knollensellerie, Stangensellerie				
	Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>)	+↗	+↗		-
	Knollensellerie, Stangensellerie				
	Cercospora-Blattfleckenkrankheit (<i>Cercospora apii</i>)	++	++↗		-
	Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie				
	Septoria-Blattfleckenkrankheit (<i>Septoria apiicola</i> , <i>S. petroselini</i>)	!	!		S. 33 (5.6)
	Karotten				
	Blattfleckenkrankheiten (<i>Cercospora carotae</i> , <i>Alternaria dauci</i>)	+↗	+↗		S. 27 (4.2)
	Echter Mehltau (<i>Erysiphe umbelliferarum</i>)	++	++↗	siehe S. 4	-
	Mangold / Randen				
	Rübenrüssler (<i>Lixus juncii</i>)	++↘	++↘		-
	Rübenmotte (<i>Scrobipalpa ocellatella</i>)	+++	++		-
	Mangold / Randen / Spinat				
	Rübenerdfloh (<i>Chaetocnema concinna</i>)	!	!		-
	Mangold / Randen				
	Cercospora-Blattfleckenkrankheit (<i>Cercospora beticola</i>)	+	+		-
	Rhabarber				
	Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>)	↗	+		-
	Blattfleckenkrankheiten (<i>Ramularia rhei</i> , <i>Didymella rhei</i>)	+	+↗		-
	Basilikum				
	Falscher Mehltau (<i>Peronospora belbahrii</i>)	++	++↗		-

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz- empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
   	Bohnen / Gurken / Zucchini / Speisekürbisse / Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Grüne Gurkenblattlaus u.a. (Aphis gossypii, A. frangulae, A. nasturtii)	+	++	siehe S. 4	S. 50 (9.5), S. 78 (16.12), S. 99 (18.6)
	Bohnen / Gurken / Speisekürbisse / Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Spinnmilben (Tetranychus urticae, T. cinnabarinus)	+++	+++	siehe S. 2	-, S. 75 (16.9)
	Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Thripse (Frankliniella occidentalis, Thrips tabaci)	++	++		S. 77 (16.11)
	Eulenraupen (Noctuidae)	++	!		S. 93 (17.14)
	Tomaten				
	Tomatenminierfliege (Liriomyza bryoniae)	+↗	+↗		S. 91 (17.12)
	Tomatenminiermotte (Tuta absoluta)	!	!		S. 94 (17.5)
	Gurken / Tomaten / Auberginen				
	Gewächshausmottenschildlaus (Trialeurodes vaporariorum)	+↗	+↗		S. 76 (16.10) S. 90 (17.11)
	Bohnen / Tomaten				
	Graufäule (Botrytis cinerea)	+	+		S. 83 (17.3), -
	Tomaten				
	Tomatenrostmilbe (Aculops lycopersici)	!	!		S. 87 (17.8)
	Samtfleckenkrankheit Fulvia fulva (syn. Cladosporium fulvum)	++↗	++↗		S. 87 (17.7)
	Kraut- und Braunfäule (Phytophthora infestans)	!	!		S. 86 (17.6)
	Echter Mehltau (Oidium neolycopersici)	!	!		S. 88 (17.9)
	Gurken / Zucchini / Speisekürbisse				
	Echter Mehltau (Erysiphe cichoracearum / Sphaerotheca fuliginea)	+++	+++		S. 73 (16.6) S. 63 (13.3)
	Falscher Mehltau (Pseudoperonospora cubensis)	!	!		S. 74 (16.7)

Tabellenlegende

Kein Problem: -	Zunehmend: ↗	Abnehmend: ↘	Vereinzelt: +	Vorhanden: ++	Probleme: +++
! Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!			* Homepage FiBL (Ausgabe 2025): https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html		

Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Zacharias Ulbrich & Christof Gubler, Strickhof, Winterthur (ZH) Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein (TG) Vincent Günther, Châteauneuf, Sion (VS) Martin Keller, Esther Mulser, Micaela Jenni & Carolin Luginbühl, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Adrian Meuwly & Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux (FR) Lukas Müller & Flemming Burri, Inforama Seeland, Ins (BE) Vivienne Oggier, Judit Bugelnig, Henrik Küng & Marusca Schatt, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Silvano Ortell, Ufficio della consulenza agricola, Bellinzona (TI) Jan Siegenthaler, Simon Fuchs & Christian Wohler, Liebegg, Gränichen (AG) Stève Breitenmoser, Matthias Lutz & Torsten Schöneberg, Agroscope
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni (Agroscope), Silvano Ortell, Consulenza agricola, Bellinzona (TI), Pascal Herren (FiBL)
Fotos:	Fotos 1+7: B. Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein; Fotos 2+3, 5, 8-17: C. Sauer (Agroscope); Fotos 4+6: T. Lottaz, Grangeneuve, Posieux
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Reckenholzstrasse 191, 8046 Zürich, www.agroscope.ch
Adressänderungen, Bestellungen:	Cornelia Sauer, Agroscope, cornelia.sauer@agroscope.admin.ch

Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.